

Pressemitteilung

20.08.2009

Hautcreme, Lippenstift und Duschgel selbst gemacht Feriencamp „Naturstoffe in der Kosmetik“ an der PH Heidelberg – Beteiligung am Projekt „Schülerinnen forschen“

(hop) „Heute stellen wir Hautcreme her, und dazu muss ich die Emulsion bis zum Siedepunkt erhitzen. Ein pflanzliches Duftöl, das später zugesetzt wird, habe ich mir auch schon ausgesucht“, erklärt die Lea Wolf, die in Konstanz aufs Gymnasium geht.

Mit neun anderen Teilnehmerinnen, meist Gymnasiastinnen der siebten Klasse und aus ganz Deutschland kommend, nahm sie am einwöchigen Feriencamp „Naturstoffe in der Kosmetik“ teil, das im Rahmen des bundesweiten Projektes „Schülerinnen forschen“ vom science-live! Labor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg unter der Leitung von Chemieprofessor Dr. Michael Schallies durchgeführt wurde.

Betreut von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Diplom-Biologin Jeannette Giegerich sowie den

Lehramtsstudentinnen Lisa Schneider und Sandra Heinz haben sie, um

Kosmetika selbst herzustellen, an fünf Vormittagen chemische Grundoperationen erlernt, dann Wasserstoff destilliert, Duftstoffe synthetisiert und Naturfarbstoffe isoliert. Sachgerecht mit Sicherheitsbrille, Kittel und Namensschild ausgestattet, war den Teilnehmerinnen anzusehen, wie viel Spaß die eigene Herstellung von Hautcreme und Duschgel, Zahnpasta und Lippenstift im Labor machte – ein erwünschter Effekt, soll es in dem Programm „Schülerinnen forschen“ doch darum gehen, Mädchen in naturwissenschaftliche Arbeitsgebiete einzuführen, die noch immer eher von Jungen bzw. Männern besetzt werden. Hat das Thema außerdem so viel Alltagstauglichkeit wie die Her-



Foto (Hohenester): Die Schülerinnen Lea Wolf und Julia K (v.l.) beim Experimentieren.

stellung von Kosmetik, können chemische Experimente spannend und interessant werden – meist mehr als im Chemieunterricht in der Schule. Exkursionen ins Carl-Bosch-Museum in Heidelberg, zur BASF in Ludwigshafen und zum Wasserkraftwerk Wieblingen boten darüber hinaus greifbare Einblicke in praktische Handlungsfelder von Chemikern.

Bei der Abschlussveranstaltung, bei der die Arbeitsergebnisse interaktiv aufbereitet wurden, konnten sich die Schülerinnen vor den angereisten Eltern und Geschwistern als Expertinnen präsentieren. Sie stellten in Zweierteams mit selbst gemachten Plakaten, Versuchsaufbau und Endprodukten jeweils einen der fünf Kurstage im Laborraum vor. Für ihre Teilnahme am Workshop wurde ihnen von Projektleiter Prof. Schallies ein Zertifikat überreicht.

Das Programm „Schülerinnen forschen“ wurde 2008 von der Landesregierung Baden-Württemberg ins Leben gerufen, um Mädchen für Naturwissenschaften zu begeistern. Es wird vom Wissenschaftsministerium und der Agentur für Arbeit finanziell unterstützt. Weitere Feriencamps finden in Karlsruhe, Stuttgart und Freiburg statt.

Weitere Informationen:

Diplom-Biologin Jeannette Giegerich

„Schülerinnen forschen – Einblicke in Naturwissenschaft und Technik“

Pädagogische Hochschule Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 561-562, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221-477293, Fax: 06221-477271

E-Mail: giegerich@ph-heidelberg.de

www.schuelerinnen-forschen.de